



Schwazer Silberbergwerk Besucherführung GmbH  
Alte Landstrasse 3a  
A-6130 Schwaz

## Silber, Reichtum und Kultur

---

- ✂ **Heute** ist das Schwazer Silberbergwerk eine der interessantesten **Kulturattraktionen Tirols** und eine Erlebnisreise unter Tag in die Vergangenheit. Rund 8 Minuten dauert die Einfahrt durch den Sigmund-Erbstollen. Die Reise geht vorbei an altherwürdigen Trockenmauern, die von Hand in mühevoller Arbeit angefertigt wurden. Die Besucher be-  
"greifen" die schwere Handarbeit mit Schlägel und Eisen, sehen noch die Schwarzpulverspuren der Sprengungen und werden während der 90-minütigen Zeitreise in die silberne Vergangenheit über Geschichte, Abbautechnik, Münzwesen, die verschiedenen Berufsgruppen und den schweren Alltag der Knappen informiert: durch Multimediashow und animierte Puppen...
- ✂ Silber, Erz und weißes Gold – Im **Mittelalter** war Schwaz das Montanzentrum Europas. Der Metall- und Salzbergbau war getragen von den Landesfürsten, privaten Bergwerks- und Handelsunternehmern, Knappen und Beamten und prägte die politische, wirtschaftlich-soziale und kulturelle Entwicklung in Tirol. Erzherzog Sigmund der Münzreiche, Kaiser Maximilian I., die Fugger aus Augsburg und die einheimischen Gewerkenfamilien waren für die Bergwerksgeschichte von großer Bedeutung.
- ✂ **Es begann** - so deutet die Sage - **im Jahr 1409**, als die Magd Gertraud Kandlerin beim Viehhüten bemerkte, wie ein Stier einen silberhaltigen Stein mit den Hörnern bloßlegte. Die Bergchronik berichtet, dass 1420 die reichen Erzgruben am Falkenstein aufgetan wurden und viel fremdes Bergvolk aus Böhmen, Sachsen (den alten Silberbergbauzentren beiderseits des Erzgebirges) und anderen deutschen Landen nach Schwaz zogen.
- ✂ 1491 wurde der Sigmund-Erbstollen vom Landesfürsten »**Sigmund dem Münzreichen**« in Anwesenheit von zirka 7500 Knappen eröffnet. Das „Mundloch“ liegt an der alten Landstraße zirka 1,5 km vom Schwazer Stadtzentrum entfernt, wenige Meter oberhalb des Talbodens. Der Stollen erreicht nach zirka 800 m Länge den Schwazer Dolomit. Für diese Strecke war ein 26jähriger Vortrieb in drei Schichten notwendig.
- ✂ Schwaz war zur Blütezeit des Silberbergbaus (im 15. und 16. Jahrhundert) die größte **Bergbaumetropole Mitteleuropas** und zählte mit über 20.000 Einwohnern nach Wien zur **zweitgrößten Ortschaft Österreichs**. Die Schwazer Bergknappen verfügten über das beste Know-how im Bergbau der damaligen Zeit. Die Schwazer Wasserhebekunst (ab ca. 1540) wurde damals als Wunderwerk der Technik betrachtet. Vor ihrer Einführung mussten 600 Wasserschöpfer von den tiefer gelegenen Stollen das Wasser eimerweise heraufholen, um die Stollen trocken zu halten.



Schwazer Silberbergwerk Besucherführung GmbH  
Alte Landstrasse 3a  
A-6130 Schwaz

- ✂ Die **Schwazer Bergordnung** des Tiroler Landesfürsten Herzog Sigmund vom Jahre 1449 wurde Vorbild für viele Bergordnungen bis ins 19. Jahrhundert. Bereits 1490 lieferte Schwaz rund **85% der Silberproduktion** der wichtigsten Bergreviere. In dieser Zeit war Tirol wohl eines der reichsten Länder Europas. In den folgenden zehn Jahren (bis 1500) wurden nicht weniger als 129.000 kg Silber in Schwaz aus dem Berg geholt.
- ✂ Das Schwazer Silber und der daraus entstandene Reichtum waren der Grund für Besuche und den Zuzug namhafter Künstler, Architekten und Baumeister im 15. u. 16. Jahrhundert. So zog es auch den in Nürnberg geborenen bedeutenden Literaten – **Hans Sachs** – auf seinen Wanderzügen durch Süddeutschland an den südlichsten Punkt seiner Reisen – nach Tirol, in die pulsierende Knappenstadt Schwaz. Hans Sachs schrieb hier einige Theaterstücke und gründete für die sangesfreudigen Schwazer eine Meistersingerschule. Um 1516 weilte **Paracelsus** in Schwaz und erlernte hier der Überlieferung nach das Silberschmelzen und die Kunst der Alchimie.